

MAMA AFRICA – Miriam Makeba

Regie: Mika Kaurismäki

Festivals:

Internationale Filmfestspiele Berlin, Panorama
Tribeca Filmfestival, Official Selection
Edinburgh International Film Festival
hotdocs Canadian International Documentary Festival



Synopsis

Mika Kaurismäkis Dokumentaressay über die weltbekannte südafrikanische Sängerin Miriam Makeba, die ein halbes Jahrhundert lang die Welt bereiste und ihre politische Botschaft gegen Rassismus, gegen Armut und für Gerechtigkeit und Frieden verbreitete, ist die Hommage an eine Frau, die wie keine andere die Hoffnung und die Stimme Afrikas verkörperte. Miriam Makeba (1932-2008) hat Musiker überall auf der Welt inspiriert und ein internationales Publikum begeistert. Gleichwohl ist sie den südafrikanischen Wurzeln ihrer Musik immer treu geblieben. Den Lebensweg dieser aussergewöhnlichen Künstlerin, die mehr als 50 Jahre lang musikalisch für Furore sorgte, stellt der Film mit Hilfe von seltenen Dokumentaraufnahmen und zahlreichen Interviews dar. Freunde, Verwandte und Kollegen, die Miriam Makeba zum Teil schon seit deren Anfängen in den Dancehalls von Johannesburg kennen und schätzen, kommen dabei ebenso zu Wort wie junge Vertreterinnen der afrikanischen Musikwelt. Bewegend!

Headlines

Miriam Makeba: Eine Stimme, ein Gesicht, eine Wucht
Das bewegende Porträt einer grossen Sängerin
Bewegende Hommage an den ersten Weltstar Afrikas
Frau, Musikerin, Menschenrechtsaktivistin: Sie prägte Generationen
Der erste Weltstar Afrikas – im Dienste der Menschenrechte

Medienstimmen

«In der Art und Weise, wie der Film letztlich immer wieder zur Sängerin Makeba zurückfindet, wird er zur spannenden musikalischen Zeitreise. *Geri Krebs, NZZ*

«Ein schöner und informativer Film.» *Reto Bär, Radio DRS 3*

«Eine vibrierende Hommage.» *20 Minutes*

«Eine Dokumentation mit jeder Menge Material aus dem ganzen Leben der Gründermutter der afrikanischen Populärmusik, zusammengetragen und zu einer wunderbaren Geschichte zusammengestellt von Mika Kaurismäki. Wir von World Music Special haben uns die Lebensgeschichte mit Genuss angesehen und möchten sie euch wärmstens ans Herz legen.» *World Music Special, Radio DRS 3*

«Kaurismäki verflucht Miriam Makebas Leben eng mit den prägenden politischen Ereignissen, und das ist oft sehr bewegend» *Andrea Lüthi, Cineman*

«*Mama Africa* zeugt von den soziopolitischen Umwälzungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Der Kampf um Zivilrechte, das Ende der Apartheid und diese fantastische Explosion der Farben, als sich die Jazzmusiker Ende 60er Jahre die Krawatte lockerten, um ihre Stammestrommeln zu schlagen.»
Le Temps

«Die bewegende Hommage bringt Miriam Makeba in voller Grösse in Erinnerung. Beste Unterhaltung ist garantiert!» *Berliner Zeitung*